

A1 "Soli2024": Appell an den LV-Vorstand SH: Unterstützung für die Wahlen in Brandenburg, Sachsen, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt 2024

Gremium: Kreismitgliederversammlung Pinneberg
Beschlussdatum: 17.06.2023
Tagesordnungspunkt: 3.1. Sachanträge

Antragstext

1 Die Mitglieder des KV Pinneberg unterstützen die Grünen in den Ost-Bundesländern
2 im Wahlkampf 2024: "Soli2024"!

3

4 I. Der Kreisverband Pinneberg stellt folgenden Antrag zum nächsten
5 Landesparteitag:

6 Wir appellieren an den Vorstand des LV Schleswig-Holstein, den Landesverbänden
7 Brandenburg, Thüringen und Sachsen für die im Herbst 2024 anstehenden
8 Landtagswahlen und den Landesverbänden Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt
9 für die in 2024 anstehenden Kommunalwahlen ein solidarisches
10 Unterstützungsangebot zu machen.

11 Der Vorstand des LV wird um folgendes gebeten:

12 1. Um den konkreten Bedarf zu ermitteln und im Anschluss schon zu diesem frühen
13 Zeitpunkt mögliche Ideen und Strategien zu entwickeln, ist in den LVen
14 Brandenburg, Thüringen, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt zu
15 erfragen, welche Art der Unterstützung (z. B. eigene Kampagne, Einsatz von
16 Helfer*innen vor Ort im Wahlkampf, Support in den SozMedS nach dem Prinzip der
17 Netzfeuerwehr, finanzielle Hilfe, Spendenaufrufe o.a.) und Umfang seitens der
18 KVen, OVen und deren Mitgliedern in Brandenburg, Sachsen und Thüringen,
19 Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt gewünscht sind.

20 2. Die Ergebnisse der Umfrage in den betreffenden LVen Brandenburg, Thüringen,
21 Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt werden bei der LPT im
22 September 2023 im Rahmen eines eigenen Tops vorgestellt, diskutiert und daraus
23 erste Handlungsschritte abgeleitet.

24 3. Es werden seitens des Vorstandes des LV Schleswig-Holstein auch die übrigen

25 KVen in Schleswig-Holstein um Unterstützung für dieses Wahlkampf-
26 Solidaritätsprogramm gebeten und aufgefordert, im Nachgang des LPT im September
27 2023 eigene Aktionsvorschläge entsprechend der Wünsche aus den LVen Brandenburg,
28 Sachsen und Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt einzubringen.

29 II. Im Zuge dessen ergeht der Appell auch an alle Mitglieder des KV Pinneberg,
30 sich an solidarischen Unterstützungsaktionen, an deren Planung und Umsetzung zu
31 beteiligen, sobald sich konkrete Handlungsschritte abzeichnen. Wir nehmen dafür
32 den Top "Soli2024" baldestmöglich auf die TO einer der nächsten KMVen.

Begründung

In Schleswig-Holstein leben wir momentan in einer nahezu luxuriösen Situation: Die AfD ist mit ihrem Wahlergebnis <5% bei den LTW 2022 aus dem Landtag geflogen, bei den Kommunalwahlen traten sie im Kreis Pinneberg auf Stadt- und Gemeinde-Ebene gar nicht erst an. Dafür konnte die in Teilen offiziell als rechtsextrem und vom Verfassungsschutz als Beobachtungsfall eingestufte Partei auf Kreisebene ordentlich Zugewinne machen. Und bundesweit steht sie in aktuellen Umfragen bei 18-19 % und damit gleichauf mit der SPD!

Wirklich dramatisch wird es beim Blick auf die Bundesländer im Osten, in denen die AfD mittlerweile mit Umfragewerten von um und mehr als 30% als stärkste Kraft in die Landesparlamente einziehen könnte. Das versetzte beispielsweise Menschen wie den Faschisten Björn "Bernd" Höcke in die komfortable Situation einer indirekten Regierungsbeteiligung seiner Fraktion im Thüringer Landtag. Denn eine Regierungsbildung ohne den Segen der AfD-Fraktion wäre dann kaum möglich.¹

Bekanntermaßen ist die AfD der parlamentarische Arm der Neuen Rechten und hat es sich zum Ziel gesetzt, den demokratischen Rechtsstaat mit Hilfe seiner eigenen Werkzeuge auszuhebeln. Zum langfristigen Erhalt der freiheitlich demokratischen Grundordnung ist es darum unerlässlich, sich dafür einzusetzen, die aktuellen Umfragergebnisse nicht reale Mehrheitsverhältnisse in den Landesparlamenten werden zu lassen. Gute Chancen dafür bieten sich beim LTW in Brandenburg (22.09.2024) sowie in in Sachsen und Thüringen (Herbst 2024, Termine stehen noch nicht fest).²

Dabei gilt es auch anzuerkennen, dass die Herausforderung zu groß ist, als dass sie allein mit Hilfe des Engagements einzelner KVen und den dort aktiven Ehrenamtler*innen zu bewerkstelligen wäre, wie es bei der Partnerschaft zwischen dem KV Pinneberg und dem sachsen-anhaltinischen KV Saalekreis schon versucht wird. Zumal die Grünen Mitglieder vor Ort noch mit einer ganz anderen Qualität an Anfeindungen und Bedrohungsszenarien konfrontiert sind als wir in SH. Es bedarf hier darum der breiten Unterstützung seitens des gesamten Landesverbandes.

Ein erster Testlauf für ein solch breit angelegtes solidarisches Unterstützer*innen-Bündnis bietet sich bereits zu den Kommunalwahlen an, die für das Frühjahr 2024 gleich in den 5 Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen angesetzt sind. Die Partnerschaft mit dem KV Saalekreis kann dafür als Blaupause dienen bzw. auch noch mit konkreten Angeboten ausgeweitet werden, die über eine Präsenz einzelner KV-PI-Mitglieder vor Ort hinausgeht.

¹<https://www.rnd.de/politik/thueringen-wahl-2024-bjoern-hoecke-will-zumindest-indirekte-afd-regierungsbeteiligung-PAAOTMHMIBOXZCPMFA22MU6A2Q.html>

²<https://www.bundeswahleiterin.de/service/wahltermine.html>